

Klaus Huber: *Beati Pauperes I* – Werkbeschreibung des Komponisten

für Flöte, Viola, Klavier und kleines Schlagzeug (1979)

Das Werk entstand 1979 auf Anregung von Urs Peter Schneider und Erika Radermacher und ist Susanne Huber-Bitter zu ihrem fünfzigsten Geburtstag gewidmet. Es ist eine persönlich gedachte Komposition für zwei befreundete Ehepaare und wurde von uns in der Pfingstzeit desselben Jahres in der Berner Nydeck-Kirche uraufgeführt. Ich selber spielte die Bratsche. Im gleichen Jahr komponierte ich eine Orlando-di-Lasso-Kontrafaktur unter dem Titel BEATI PAUPERES II für kleines Orchester und sieben Einzelstimmen ad libitum).

In „Beati Pauperes I“ habe ich versucht, eine äußerst ruhige und sozusagen „arme“ Musik aus immer neu und anders sich überlagernden Pulsationen zu entfalten, in deren Zeitfluß ein akkordischer Prozeß im Klavier sich sanft verändert, wie das Licht im Laufe eines Tages an Leuchtkraft zu- und wieder abnimmt. In diesen Zeitfluß sind wie zufällig zarte, „naturhafte“ Ereignisse eingestreut (insbesondere im Schlagzeug und in der Viola). Sie reichen über allerlei Geräuschhaftigkeiten bis zum kleinen, bescheidenen Vogelruf (in der Flöte und im Klavier, eine Hommage à Messiaen).